



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 18. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.
Wochensatz 200. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-
trauensblatt sämtlicher Organisationen der Partei im Gau
Halle-Verberg und der Provinz, führt unentgeltlich und
unabhängig sämtliche Beiträge seine Freunde. — Beitrag und
Erschließung: Halle (S.), Hallenstraße 18. Fernruf 728 31.

Bezugspreis monatlich 2.— RM., jährlich 20 RM.,
vierteljährlich 6.— RM., halbjährlich 12.— RM.,
einmalig 200.— RM. (einmal 200 RM.
Bezugsgebühr), zugunsten des Gau-Verbands.
Der Preis monatlich 200.— RM. Keine Erhöbungsprämie bei
Einkaufungen halbes oder ganzer. — Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats schriftlich gekündigt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 172

Donnerstag, den 26. Juni 1941

Vor größten Erfolgen im Osten

Unsere Jäger blieben auch am Kanal wieder Sieger: Britischer Einflugversuch am Mittwoch-Nachmittag unter schweren Verlusten für die Engländer abgeschlagen

26 Briten-Flugzeuge abgeschossen

Während das ganze deutsche Volk erfüllt ist von den gewaltigen Taten unserer Soldaten im Kampf gegen das bolschewistische Rußland, weitaus, die das Oberkommando der Wehrmacht in seinem Bericht vom Mittwoch mit den Worten würdiger: „Am Dien nehmen die Kämpfe des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine einen so ähnlichen Verlauf, daß große Erfolge zu erwarten sind“, gab der deutsche Rundfunk — und zwar am Mittwochabend — eine Meldung heraus, die folgenden Wortlaut hat:

Nach dem Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Nachrichten wurden britische Einflugversuche am Kanal in den Nachmittagsstunden des Mittwoch abends unter schweren Verlusten für die Engländer abgeschlagen. Im heftigen Luftkampf verlor der Feind 21 Jagdflugzeuge des Modells Spitfire, vier weitere in der Nähe einer weiteren Spitfire und vier Kampfflugzeuge des Modells Bristol Blenheim ab. Die 26 Abschüsse haben nur drei eigene Verluste verursacht. Demnach sind in den letzten 24 Stunden allein an der Kanal-Linie 41 britische Flugzeuge vernichtet worden.

Einer am Kanal, Sieger in den gewaltigen Kämpfen im Osten: so steht der deutsche Soldat lächelnd vor der Heimat, die voller Stolz in diesen Stunden in Gedanken bei ihren tapferen Söhnen in Ost und West weilt.



Politische Kommissionäre und Soldaten der roten Armee, als Zivilisten verkleidet, versuchten noch nach der Einnahme von Orschaffen den Heekenschützenkrieg. (Quelle: ES-PR-Ge)

Durch Schweden nach Finnland

Unterstützung des europäischen Freiheitstumpes durch Schweden

Stockholm, 25. Juni. Das schwedische Außenministerium hat am Mittwochnachmittag folgendes Kommuniqué abgegeben:

In der Lage, die durch den jetzt zwischen Deutschland und der Sowjetunion ausgetragenen Krieg entstanden ist, wird Schweden weiterhin uneingeschränkt seine Neutralität wahren, seine Selbstständigkeit und seine Unabhängigkeit zu wahren und sich ansonsten freierwilliger Kontakte zu halten. Die neue Lage hat uns jedoch vor gewisse besondere Fragen gestellt.

So ist sowohl von finnischer als auch von deutscher Seite das Ansuchen gestellt worden, zu bestätigen, daß auf schwedischen Eisenbahnen Truppen, die auf die Strecke einer Division begrenzt sind, von Norwegen nach Finnland übergeführt werden. Mit Zustimmung des Reichsansehens hat die Regierung diesem Ansuchen stattgegeben. Die Überführung der Truppen wird in Form von Gütern, die die schwedische Souveränität verletzen.

Sowjet-Bomber über Finnland

Helsinki, 25. Juni. Mittwoch morgen 7.10 Uhr wurde in Helsinki ein Alarm gegeben; die Stadt wurde von zwölf sowjetischen Bombern angegriffen. Eine Maschine ist mit Sicherheit abgeschossen worden. Wie verlautet, sollen es noch vier sein. Bombenabwürfe sollen in der Umgebung der Stadt vorgenommen sein.

Von 8.40 bis 9.40 Uhr wurde der zweite Alarm gegeben. Die Stadtbrände wurden hierbei von dreizehn sowjetischen Bombern überflogen.

Um 10.15 Uhr wurde zum drittenmal

Dänemark bricht diplomatische Beziehungen zu Moskau ab

Kopenhagen, 25. Juni. Amtlich wird mitgeteilt:

„Unter den gegebenen Verhältnissen hat die Regierung es für richtig gehalten, den Gesandten in Moskau und das dortige deutsche Konsulat zu schließen und die dänische Gesandtschaftsaktion zurückzuführen. Die Gesandtschaft ist daher beurlaubt worden, nach Dänemark zurückzuführen.“

Alarm gegeben. Die Zahl der Flugzeuge konnte auf Grund der Volkendeckung nicht festgestellt werden.

Der vierte Alarm dauerte von 11.40 bis 12.15 Uhr. Die Sowjettruppen verließen, vom Norden her, die Stadt anfliegen, wurden aber von der Luft und fliegenden Jägern zurückgetrieben. Dem Motorgeräusch nach zu

Die USA können nur Schuhe liefern

Nach Churchill nun auch Roosevelt: „Jede mögliche Hilfe“

Washington, 25. Juni. Nach Churchills Bekanntmachung anfangs Komplexität mit den bolschewistischen Vertretern durch sein „Hilfsversprechen“ hat nunmehr auch der US-Präsident Roosevelt das Wort gefunden und in der Washingtoner Pressekonferenz mitgeteilt, daß die USA Moskau „alle nur mögliche Hilfe“ leisten werden.

Es ist nicht uninteressant, die Ausführungen der beiden demokratischen Größen einander gegenüberzustellen. Laut Reuters sagte Churchill: „Wir werden Anhalt und dem russischen Volk jede nur mögliche Hilfe geben. Wir werden einen Appell an alle unsere Freunde und Mitbürger in allen Teilen der Welt richten, um das gleiche zu tun. England hat Anhalt alle technische und wirtschaftliche Hilfe angeboten, die möglich ist.“

Roosevelt erklärte aus, daß die USA Anhalt alle nur mögliche Hilfe leisten werden, daß aber noch nicht festgelegt werden

werden, welche Form diese Hilfe annehmen werden; man kann umgänglich sagen, was die USA tun werden, bevor man weiß, was Anhalt braucht. Eine Hilfe über den Bedarf der Sowjets liegt bisher nicht vor. Die einzigen Sachen, die augenblicklich für eine Lieferung zur Verfügung stünden, seien solche Dinge, wie Soda oder Schuhe. Es würde lange Zeit in Anspruch nehmen, Bestellungen auf Flugzeuge anzuführen.

Finanzminister Morgenthau hob auf Ersuchen des Staatsdepartements die Einlieferungsbestimmungen über die sowjetischen Gütern in den Vereinigten Staaten auf. Der Schritt macht die am 14. Juni von Roosevelt verfügte Einfrierung der Aufgebühren wieder rückgängig, die gleichzeitig mit den Maßnahmen gegen die Gütern der Weite und anderer europäischer Länder vorgenommen wurde. Associated Press bezeichnet den Schritt als erste USA-Hilfe für Anhalt seit Beginn des deutsch-sowjetischen Krieges.

An den großen Kundgebungen in Valencia nahmen annähernd 50.000 Personen teil, die mit spanischen, deutschen und italienischen Fahnen durch die Stadt zogen. Es wurden auch viele Transparente mitgeführt, darunter eines mit der Aufschrift: „Vereinigt Euch gegen Sowjetrußland und seine Helfer.“

Die spanische Regierung hat sich in einer zweitägigen Ministerratssitzung eingehend mit der durch den deutsch-sowjetischen Krieg allgemein und für Spanien im besonderen entstandenen internationalen Lage beschäftigt.

Begeisterung in Spanien für Deutschlands Kampf

Madrid, 25. Juni. Eine Welle der Begeisterung für Deutschland und ein Sturm des Hasses gegen den Bolschewismus hat denn Spanien erfasst. Die Kundgebungen in der Hauptstadt, an denen 5000 Studenten und Kolonialisten teilnahmen, wurden durch Umzüge in den großen Provinzialstädten noch unterstützt. In Valencia bildete sich ein spontaner Zug von 40.000 Per-

sonen. An den großen Kundgebungen in Valencia nahmen annähernd 50.000 Personen teil, die mit spanischen, deutschen und italienischen Fahnen durch die Stadt zogen. Es wurden auch viele Transparente mitgeführt, darunter eines mit der Aufschrift: „Vereinigt Euch gegen Sowjetrußland und seine Helfer.“ Die spanische Regierung hat sich in einer zweitägigen Ministerratssitzung eingehend mit der durch den deutsch-sowjetischen Krieg allgemein und für Spanien im besonderen entstandenen internationalen Lage beschäftigt.

Alare Fronten

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 25. Juni 1941.

Schon der erste Anbruch der deutschen Luftwaffe und des deutschen Heeres hat, wie der Reichsmarschall mit gewohnter Ausrüstung ankündigt und die Schilderungen der Kriegserfahrer bestätigen, die riesige militärische Front des drohenden Bolschewikentum in der Ostfront stellen durchzuführen. Die militärische Front im Osten befindet sich in unauflöslicher Bewegung. Genau in demselben Maße aber, in dem die zum Angriff bestimmten militärischen Einheiten der Sowjetunion zurückweichen, haben sich die politischen Fronten in der Welt mehr und mehr geöffnet. Die Frage: „Ist Freund — ist Feind“ ist für Europa ohne Ausnahme entschieden. Mit den deutschen Truppen marschieren die Soldaten einiger befreundeter Nationen. Kriegserfahrer aus Italien, Rumänien und der Slowakei und die Anführer von Ungarn und Bulgarien treten nach Beginn der deutschen Vorstoßmaßnahmen in Moskau ein, während Bulgarien die Werbung der deutschen Interessen dort übernimmt. Die spanische Regierung hat ihrer Beziehung und ihren Sympathien für die deutsche Sache gegen Rußland öffentlich Ausdruck verliehen. Tausende von spanischen Freiwilligen bemühen sich um Eintritt in die deutsche Armee. Die Haltung Schwedens wird durch einen Antrag im „Altonaer“ charakterisiert, der das deutsche Vorgehen an einer schwedischen Personifikation macht. Spanische Zeitungen brühen sich ähnlich aus; die dänische finnische Regierung ist noch nicht festgelegt, jedoch wurden die finnischen Offiziere in den vereinigten Staaten bereits rekrutiert. Die Stellungnahme Spaniens ist gegenwärtig noch das Thema von Beratungen der Tenno mit seinen Ministern abhält, nachdem sich für Japan aus der neuen Lage sehr weitgehende Perspektiven ergeben. In dies nur natürlich, daß die Frage ist der Weg durch den meine Tage vor Ausbruch des Krieges abgeschlossener Freundschaftspakt mit Deutschland vorgelagert. Die

Zurchtbarer Zerfall in Riga

Schwedische Entführungen - 80 Rubel für ein Paar gebrauchte Schuhe

Stockholm, 26. Juni. Unter der Ueberführung der schwedischen Zerfall in Riga, 80 Rubel für ein Paar gebrauchte Schuhe" gibt die schwedische Zeitung "Mittensbladet" den Bericht eines fiktionalen Auslandsbüros in Stockholm eingetroffenen Seemanns wieder.

In Riga nimmt es von Chi-nen, so schreibt das schwedische Blatt. Die Stadt ist voll von uniformierten Gelben: Polizei, Soldaten mit aufgestellten Bajonetten und Offizieren. (Anmerkung von "Mittensbladet": Wahrscheinlich waren es keine Chinesen, die der Seemann gesehen hat, sondern Ukrainer, Tschechen und Argentinern, die von den entlassenen Sowjetpiloten nach Lettland abkommandiert waren.) Würde man früher lebenden Fußes ein

Lat Wache zahlen, wenn man auf die Straße läuft oder einen Binnarettentunnel fortwärts liegt der Schwung und Riga fällt jetzt an Deutschen. Früher hatten die Sowjets die Pflicht, die Straße vor den Häusern reinzuhalten und zu säubern. Alles, was man in Riga kaufen will, ist phantastisch teuer, aber unsere Deuter sind trotzdem nicht drübi. Wir besaßen losenigen in natura. Ein abgetragenes Hemd, was ich dem Agentenraum zu verkaufen gedachte, wurde auf acht Rubel geschätzt, und um meine alten abgetragenen Krawatten sah man sich beneiden. Ich bekam 15 Rubel per Stück. Einer meiner Kameraden erhielt 80 Rubel für ein Paar alte Schuhe.

Wir belauden verächtliche Kruppen. Aber es war so voll, daß man kaum herumkommen konnte. An der Zofete fanden die

Menschen in Weisen und Krerten die Hände nach Pflichten und Wäskern aus. Sori und Bier waren noch am billigsten und das einzige, was in unbegrenzten Mengen in Riga zu haben war. In den Restaurants kostete ein halber Liter Wodka 10 Rubel, in den Geschäften acht Rubel. Man hatte den Eindruck, daß die Bevölkerung jede einzelne Kopfe, die sie verdienen, verfeierte. Die Polizeiarbeiter sind mit 20 Rubel täglich am besten bezahlt, während ein Arzt in Riga höchstens 500 monatlich verdient.

Das Auge des Geleges überließ alle die furchtbaren Zustände blindlings. Die schlagartige Polizei jagte nur nach politischen Verbrechern, kontrollierte die Wäse auf offener Straße und verhaftete Verdächtige. Betrübliche, die im Innere lagen, ließ man ruhig liegen.

Mein letzter Besuch in Riga, so schließt "Mittensbladet" den Bericht, ist eine schreckliche Erinnerung: Endlose Schlangen vor dem Fandhaus - es gibt nur eines in Riga -, johlende betrunzene Männer und Frauen, uniformierte Mannen und mitten darin das Freiheitsmonument.

Friedrich sprach von Liebe

Friedrich sprach von Liebe. Und die 30jährige Frieda, die er in einem Köhler Lokal getroffen und mit der er zahlreichste Freundschaft geschlossen hatte, glaubte sich schon im lieblichen Echemmel, zumal Friedrich, bald eine autodeschickte Stellung bekommen würde. Wirt der Stellung hätte es allerdings nur ihrem Namen, sie erfuhr Frieda weiter von ihrem Leben, sich Jahre älteren Friedrich. Es waren nämlich verschiedene Reisen nach Berlin notwendig, zu denen er leider das "Reisegeld" nicht bekam. Das hätte Frieda nicht alles getan, um Friedrich enger an sich zu binden. Sie listete ihm das Geld für die wichtige Geschäftsreise und machte auch sonst ihre ganzen Ersparnisse locker, bis die Summe auf mehr als ein halbes Tausend angewachsen war und Frieda dann erfuhr, daß Friedrich bereits verheiratet und Vater von fünf Kindern ist. 27 Verheirateten hatte er auch schon. Die 24. Ehefrau wegen Heiratschwindsels lautete nur: 18 Monate Suchtbusen und die Anbrodung, daß beim nächsten Mal die Eimerungsverwahrung fällig ist.

Helmuth Kirchner
Sein Tod ist uns Verpflichtung sein.
Turnverein Mittelleben
v. 1863
gebilde

Hg. Bruno Matthey
Wir verlieren in ihm einen unteren Bekten. Sein Andenken werden wir fest in Ehren halten.
D. H. K. R. S. P. N. G.
Ordnungsgruppe K. H. K. W. G.
Ordnungsgruppe K. H. K. W. G.
Dr. H. K. S. P. N. G.

Hermann Kober
im 72. Lebensjahre.
Nach 60 Jahre hat der Verstorbenen in vorbildlicher Treue und unermüdbarster Schaffenskraft unserem Unternehmen gedient, so daß er aus dem Kreise unserer Mitarbeiter nicht weggedenken darf.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und ihm nie vergessen.
Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Dr. Henkel & Sauer A. S.
Halle (Saale), den 25. Juni 1941

Erich Brauns
Im schweren Kampf um Riga gab unser Mitarbeiter
seiner hochachtungsvollen junges Leben im Alter von 21 Jahren.
Wir verlieren in ihm einen lieben, treuen Kameraden, dessen Erden und Fleiß vorbildlich waren. Wir bedauern aufrichtig seinen frühen Tod und werden ihn nie vergessen.
Der Betriebsführer und die Gefolgschaft der Firma
Herrn Heilmann, vorm. Erich Heilmann
Kolonialwarenhandlung
Halle (Saale), den 25. Juni 1941

Mag Wilde
Im Alter von 63 Jahren entschlief unser Gefolgschaftsmittglied, Herr
Mag Wilde
In der kurzen Zeit gemeinsamer Arbeit haben wir in ihm einen guten Kameraden kennengelernt und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Herrn Winger, Armaturenfabrik Betriebsführung und Gefolgschaft

Kurt Lehmann
Merkt erliche ist die schmerzliche Pflicht, den dem Ableben des Betriebsleiters
Inhaber des Betriebsleiters 2. Klasse 1939, Mitglied der Stadt Merseburg,
Remnitz zu geben.
Nach 60 Jahre hat der Verstorbenen in vorbildlicher Treue und unermüdbarster Schaffenskraft unserem Unternehmen gedient, so daß er aus dem Kreise unserer Mitarbeiter nicht weggedenken darf.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten und ihm nie vergessen.
Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Dr. Henkel & Sauer A. S.
Halle (Saale), den 25. Juni 1941

Franz Stolze
Im 78. Lebensjahre ist er gestorben.
In seiner Trauer
Martha Stolze geb. Trause
Dorothea Stolze geb. Trause
Friedrich Stolze geb. Trause
Halle (Saale), den 25. Juni 1941

Walter Nizer
Feuerwehrtruppmann
Wir verlieren einen treuen und guten Kameraden. Die Ruhe wird ihrem toten Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.
Freiwillige Feuerwehr zu Rehlitz

Alfred Pfautsch
Im gelegenen Alter von 84 Jahren.
Sein ganzes Leben gehörte unserem deutschen Volk, für dessen Wohlfahrt er sich noch bis kurz vor seinem Tode einsetzte. Mit ihm ist einer unserer Treuesten und am eifrigsten Mitarbeiter im Unternehmen für immer verloren.
Sängerkreis an der Saale
H. S. S., Sängerkreisführer.
Halle (Saale), den 25. Juni 1941.

Erich und Leni Rabbed
geb. Wille
Dr. Wille 39 25. Juni 1941 3. 3. im Felde 3. 3. Ostfrontstr. Dr. Wille

Wolfgang
Es ist uns schwerbedürftig, allen denen, die unsen getrieben
zu letzten Ruhe gelassen und seinen Berg so reich mit Blumen schmücken, die durch ihn zu danken.
Heinz Schucht und Frau
Halle a. S., Ort 2.

Wella
Dauerwellen 4,50
Wasserwellen
Haar-Färben u. Bleichen
Zöpfe
Gefunden
Zopf-Sieberl
Halle (Saale), den 25. Juni 1941

Verhau
Strohpreise
Zimmerlampen
Tappet
Halle (Saale), den 25. Juni 1941

Max Beranek
Möbel jeder Art - Innen-Einrichtungen
Barlüberstraße 15
Halle (Saale), den 25. Juni 1941

Deutsches Berufserziehungswerk
Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989
Eine gute Stenotypistin
wird nicht nur perfekt Maschinenschriften können und die Buchdruck betreiben, sondern auch umfassende Kenntnisse in der deutschen Sprache und der Briefschreibung besitzen. Alle diese Anforderungen sind zu erreichen durch Teilnahme an folgenden Lehrgangsstufen:
Deutsch, Stufe I, II und III:
Dauer 18 Stunden, Gebühr 9,50.
Rechtschreibung und Spracherziehung:
Dauer 18 Stunden, Gebühr 9,50, 6,50.
Schriftliche und mündliche Prüfung:
Dauer 36 Stunden, Gebühr 9,50, 10,50.
Alle Betriebsführer werden unentgeltlich über Gefolgschaftsmittglieder zur Teilnahme an obigen Lehrgangsstufen an. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten führen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und können dabei den Betrieben zugute kommen.
Anmeldung, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

Deutsches Berufserziehungswerk
Kreisverband Halle-Stadt
Deutscher Stenotypisten-Verein
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989 21993
Stenotypistinnen werden täglich gesucht!
Der Bedarf an Stenotypistinnen in Wirtschaft, Handel und Gewerbe ist groß. Nur diejenigen Bewerberinnen haben den Vorzug, die die Fertigkeiten in der Maschinenschrift und im Schreibmaschinen-Schreiben beherrschen. Gründliche Ausbildung in Maschinenschrift und Maschinenschriften vermittelt der Deutsche Stenotypisten-Verein in der Berufserziehungswerk der Kreisverband Halle-Stadt.
Der vorwärtskommen will, melde sich sofort an zur Teilnahme.
Anmeldung, Beratung und Anmeldung in der obigen Dienststelle.

Sie leben länger
wenn Sie
Arterienverkalkung
Verhüten. Nehmen Sie
Blaugrün Wagner-Arteriosal
Packung 1,50 und 3,40 RM.
Drogerie Ballin jr., Leipziger Straße 64, Drogerie Krüger, Königstraße 24/25, Fachregie Helmhold & Co., Leipziger Straße 109, Reformhaus Starke, Or. Ulrichstraße 35 (Danziger Straße), Reformhaus Süd, Oesenhallenweg, Sönnweg 15, Gesundheitsamt "Gesundheitsquellen", am Stadtwald.

Pilo
die zeitgemäße Schuhpflege
Vorzeitig Schuhe abzulegen, das ginge heute doch zu weit. „Rechtzeitig sie mit Pilo pflegen!“ so heißt die Forderung der Zeit.

Turnen - Sport - Spiel
Bereichsmeisterschaften
der Leichtathleten

Den Bereichsmeisterschaften im Schwimmen folgten nun am kommenden Wochenende die Wettbewerbe der Leichtathleten des Bereiches Mitte, die in Magdeburg ausgetragen werden. Da fast alle aktiven Leichtathleten unter den Bahnen leben, und viele der in den letzten Jahren hervorgerufenen Männer ihre Zeit nicht bestreiten können, wird es höher manchen neuen Meister geben, wobei sich diesmal in ganz besonderem Maße der Nachwuchs auszeichnen wird.

Auf dem Sprinterwettkampfbahnen liefen wir auch in diesem Jahre den Mitteldaten Müller (Mg.), der mit 11,2 die beste Zeit gelaufen ist, für den Favoriten, wobei seine Leistungszeit über 200 Meter größer sein sollte als in der 100-Meter-Strecke. Bismeyer (ZB Alershausen, Erfurt), Schnerer (Galle), Meißel (Wehrstedt) und Seeb (Stemmer) müssen auch beachtet werden. Wetland (Galle) war im vergangenen Jahr auf der 400-Meter-Strecke nicht zu schlagen. Wenn Schläuche für Zweck Gümml-Bieder

er feht, wird vielleicht Kupich (Zna), der noch für 51 Sekunden gut ist, die Wetterschaft machen. Zu Zena (Magdeburg) hat er möglicherweise den härtesten Gegner, lieber 800 Meter ist in den Wettbewerben unter der Zwanzigminuten-Grenze geläufig. Sa r e n m ü b e (Galle), Müller (Kranich), Böhm (Magdeburg) und Lucia (Weimar) sind sich noch den geläufigsten Zeiten gegenüber. Die 1500 Meter sind eine höhere Anwartschaft für die Wettbewerber, wobei und Erling, Paul Spring über eine der langen Strecken, dann gewinnt er auch hier mündlos. Steinbrück (Erfurt) ist über 1000 Meter recht hart, während für die 5000 Meter Sa r e n m ü b e (Galle) beachtet werden muß. Von den besten Läufern laufen in Galle (Galle) die 100 Meter sehr in 1,64 gelaufen, während über 3000 Meter wurden bei in Handball anständige Halle Tendenz der beste Mann sein sollte.

Auf Dreifprung hat Wöhner (Galle) mit seinen Sprüngen auf der 15-Meter-Grenze den Titel so gut wie in der Tasche. Im Weitsprung ist ein ziemlich ausgeglichenes Feld am Start zu erwarten. Dörner (Galle, Mg.), Seeb (Stemmer), Göbe (Halbesleben) und noch ein halbes Dutzend anderer Springer sind für 6,50 Meter gut. Den Zehnfachsprung hürten B e i m a n n (Galle) und von Hoff (Wanzenburg), die beide 3,40 Meter hoch bringen, unter sich ausmachen. Im Augerhoben müssen Darr (Wittenberg) und Gumpmann

Größer Deutschland-Preis
Bereichsmeisterschaften der Schwimmer

Das Rennen erreicht am 28. Juni in Sa r a n g u - S t r i t t mit dem G o s t e n Deutschen - Preis der Dreißigjährigen im Werte von 100.000 Mark über 2000 Meter seinen Höhepunkt. Um die höchsten Hallischen Ehren im Schwimmsport geht es hier. In den Wettbewerben dieses Jahres haben sich der Seidenbärner Wagner und Wundlar, der Göttinger der großen Strecke, fast herausgepickt, und so wird man viele beibehalten im Gedächtnis und die begehrte Trophäe sehen.

Das Radamt Schwimmen führte, wie wir bereits hier berichteten, die 2. Bereichsmeisterschaften der Mitte-Schwimmer in Erfurt durch. Die Wettbewerbsmittel finden insbesondere noch Erhart, Zeit, Wera, Zeil und Galle. Von den hallischen Schwimmern sind die besten waren in den Schwimmwettkämpfen nur Galle (2) und Zeil (2) am Start und konnten mehrere beachtliche Erfolge erzielt werden. Ergebnisse: 400-Meter-Schwimmen 83, Gr. 2: 1. Rampe (Galle 02) 5:54,7 Min. 400-Meter-Kraulschwimmen, Frauen, Wehrstedt: 2. Kromer (Zeile 96) 6:45,4. 100-Meter-Rücken-

schwimmen, 83, Gr. 1: 4. Wittkowski (Galle 02) 1:31. 100-Meter-Brustschwimmen, 83, Gr. 2: 3. Gallemann (Galle 02) 1:28,9. 200-Meter-Kraulschwimmen, 83, Gr. 2: 1. Rampe (Galle 02) 2:46. 50-Meter-Brustschwimmen, Wehrstedt: 2: 1. Sauer (Zeile 96) 0:58. Kranichlauf 83:100 Meter, 83, Gr. 2: 2. Galle 02 4:11,6 (Mannschaft: Kamp, Gallemann, Wittkowski). Rumpfspringen, Männer, Wehrstedt: 1. Sautters (Galle 02) 11:40 Punkte. 100-Meter-Kraulschwimmen, 83, Gr. 2: 2. Rampe (Galle 02) 1:11,4. 200-Meter-Brustschwimmen, 83, Gr. 2: 3. Gallemann (Galle 02) 3:18.

Am die Krone der Leichtathletik

Die deutschen Schwimmmeisterschaften in der Leichtathletik, die am 5. und 6. Juni in der Mitteldeutschen Kampfbahn zu Erfurt entschieden werden, haben eine Beteiligung gefunden, die noch nie zuvor. Insgesamt sind es 56 Schwimmkräfte und 21 Meisterschaften, die um die Titel streiten werden. Alle gemeldeten Männer nehmen am Schwimmfest teil, während für den Schwimmfest die Besetzung der Wettbewerben, 37 Wettbewerber teilnehmen. Jeder führt der Doppelmeister des letzten Jahres, Rudolf Glöcher (Weiden), dagegen vertritt Eila Gellius den Frauen ihren Titel.

Badegürtel + Gümml-Bieder

Glücklich der Mann mit BESSAPAN!
„BESSAPAN“ DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!

Stadttheater Halle
Gloria
Cosi fan tutte

Riki
Im Ritterhaus
Die schwedische Nachtigall

Ringtheater
Albrecht Schoenhals
Dolly Haas - Ida Wüst
Warum lögt Fräulein Käthe?

Basflaschen
Möller
Leipziger Str. - Möllershaus

Mein Geschäft bietet vom
30. Juni bis 12. Juli
wegen Betriebsferien mit be-
hördlicher Genehmigung
geschlossen
Max Schulze, Könnern

Kassa-Erlaufen
Niedersachsen
Raf 299 21

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Am Riebeckplatz
Es war vorauszusehen!

Wir müssen nochmals
verlängern!
3. Woche!

MARIANNE
HOPPE
HANS
SÖNNKER
Auf Wiedersehen
Franziska!

Ein Film von Helmut Käutner und
Curt I. Braun mit
Fritz Odemar, Rudolf Fernau
H. Speelmanns, Margot Heischner

Dieser Terrallin gehört in die
erste Reihe der wahren Vor-
wörter deutscher Lichtspielkunst
Flensburger Nachrichten.

Amtliches
Festbesichtigung für die minder-
bemittelten Volksgenossen in Halle.
Die von der Reichsregierung zur Verbilligung
der Spielstätten für die musikkunstliche Be-
weirung getroffenen Maßnahmen werden
auch für die Monate Juli, August und September
1941 weitergeführt, und zwar mit der Maßgabe, daß
sämtliche Reichsbesichtigungsstellen unentgeltlich beim
Eintritt von Bühnen- und Spielstätten aller Art (einsch.
Spielstätten, Hof-, Stadt-, Schul- und Hoftheatern)
gelten. Die Maßgabe der Schiene wird in den nächsten
Tagen begreifen. Wiederein ist auf die Befristung
an den Antragsstellen zu erfolgen. Die Maßgabe erfolgt
regelmäßig von 7.30 bis 12.30 Uhr, und zwar auch für
Empfänger von Familienunterhalt.
Halle, den 25. Juni 1941. Der Cherkärgemeister.

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Große Ulrichstr. 51
Ab morgen Freitag!

Maria Cebotari
die berühmte Kammerängerin von der
Berliner und Dresdener Staatsoper mit
den beiden berühmten italienischen
Tenören

Mariano Stabile
und
Giuseppe Malipiero
in dem großen Musikfilm der Difu

Melodie der Liebe
Lucie Englisch - Paolo Stopper
Ein ergreifender Film vom Ruhm und
Abstieg einer gelehrten Künstlerin,
die ihre Kunst und ihr Leben einsetzt
für den Geliebten.
Eine ebenso glanzvolle wie ereignis-
reiche Travata-Aufführung - gesungen
von der deutschen Kammerängerin
Maria Cebotari und den berühmten
italienischen Tenören Mariano Stabile
und Giuseppe Malipiero - steht im
Mittelpunkt dieses musikalischen Groß-
films
Die neue Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen!
Heute letzter Tag:
„Kinder, die die Zeit vergeht“
Tgl. 3.00, 5.30, 8.00 - Vorverkauf tgl. 11-12 Uhr.

Lucie Englisch - Paolo Stopper
Ein ergreifender Film vom Ruhm und
Abstieg einer gelehrten Künstlerin,
die ihre Kunst und ihr Leben einsetzt
für den Geliebten.

Waschküche
wird täglich und eont
fertig gehalten
in den Straßen
Korb-Lühr
Korb-Lühr
Gef. Hl. Warten

Kleinanzeigen
in die „MNR“

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Schauburg
Ab morgen Freitag!

Ein entzückender Ufa-Film!
Wohin kommst du
Veronika!

Der letzte Film mit
Ralph Arthur Roberts

Ein heiter-besinnlicher Film
voller Optimismus, gestaltet
mit einer Fülle köstlicher Ein-
fälle, durchsprüht von dem
mühseligen Humor des
unverzeihlichen Künstlers
Ralph A. Roberts - aber auch
mit einer Menge feiner Lebens-
klugheit und beachtlichem
Sinneseintrag.

Es spielen mit
Schwung und Tempo:
Gottl. Rober, Wolf Altmann-Betty
Grete Weiser, Erich Ponto
Wieder einmal einer jener be-
liebten Filme, die voll Heiter-
keit erheitern und doch nach
dem Herzen greifen!
Kulturfilm / Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen!
Heute letzter Tag:
„Unser kleiner Junge“
Täglich: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr.
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr.

Betrifft: Jagdpflichterweiterung
Der Wilm über die Erweiterung der Jagdpflichter für
1940/41 ist bekannt. Die Statistik in Höhe von 1.300
werden von Jagdpflichtigen beim Erlang der Stellen
erhalten. Rücktritte unter 1.300, müssen in der Statist-
kategorie 618 abgemeldet am 30. September 1941 abgemeldet
werden, ansonsten wird Verzicht nach § 11 des Jagd-
gesetzes angenommen.
Mendenborf, den 24. Juni 1941.
Der Jagdgemeister,
als Jagdpflichter.

TOBU
Ab heute bis Montag
Der neue Großfilm

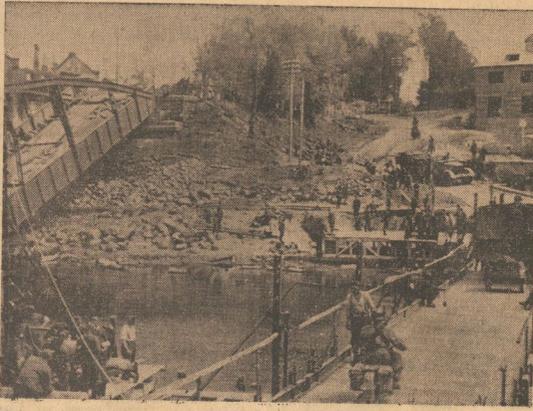
ÜBER
ALLES
INDER
WELT

Ein Karl Ritter-Film der Ufa
mit
Paul Hartmann
Hannes Stelzer
Fritz Kampers
Carl Radetzky
Orka Sime
H. G. B. B. B.
Bertha Drews
Cesta Löck
Jugendliche zugelassen!
Werktag 5.30 und 8.00 Uhr.
Sonntag 3.00, 5.30, 8.00 Uhr.

Nachbarversteigerung.
Donnerstag, d. 3. Juli, ab 11 Uhr,
Bauerberg Straße 7, II, nur von Kunst-
sammelversteigerung 18 Originalmalerei, Göl-
dlein, Münzsammlung, 1.000 Lira u.
Kupf., japp. Vasen, Schalen, Leuchter,
Zierkeramik, Porzellan, Porzellan, 10 Kisten
Steinsammlung, Sachsenspielzeug v. 1539,
2 Bücher aus 17. u. 18. Jahrh., Dtsch.
Adelswappen, ungar. Aderl., lam.
Adelswappen, Klavier, Violinen, Uhren,
Spiegel u. a. Auktionsort.
Sonntag, d. 4. Juli, ab 11 Uhr,
Bauerberg Straße 7; Speisezimmer, alld.
Eichen-Vollholz-Darmstadt u. 4
Sessel, 5 Schränke, 3 Bettst. m. Matr.
Kommode, Spiegel, Bücherregal,
Fische, Stühle, Tische, 600 Bücher,
10 Kunstgegenstände, 4 Teppiche, Korngar-
tur, 2 Schreibmaschinentische (Hilfsmittel und
Mignon), Uhren, Trüffel, Küchen-
möbel, elektr. Öfen, Federbetten, Tisch-
bett-u. Leibwäsche, Gardinen, Kleidng.,
Pelzkragen, 5 Muffn, Wein-u. Sekellüber,
Spiele, Kaffee-u. Molkemaschine, Kuche-
geschirre u. a. - Der Nachbabersteiger
O. ARNDT, Rathausstraße 13a.

Schwarze Weiz
Reiner Orienttabak - reiner Genuss
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019410626-13/fragment/page=0004





Diese Brücke über einen Grenzfluß, die von den Sowjets gesprengt wurde, ist dicht daneben von unseren Pionieren in kürzester Zeit wieder ersetzt worden



Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Sowjet-Paradies selbst erlebt

Baltendeutsche erzählen

So war es im Juni vorigen Jahres in den Rückwändlerlagern, 24. Juni. Jetzt dürfen sie sprechen, die Rückwändler, die in den vielen Lagern im Reich untergebracht sind. Wir haben sie in ihren Lagern besucht, haben mit ihnen vor den Lautsprechern gesessen, als Dr. Goebbels die Proklamation des Führers verlas, in der die bolschewistische Verräterei angeprangert wurde. In hervorragender Disziplin haben die Rückwändler geschwiegen. Doch nun, wo sie von dem drohenden Dolchstoß der Bolschewiken in den Rücken des Reiches hören, da stehen ihnen wieder die Stunden vor Augen, in denen es hieß: Die Bolschewisten kommen vor ihre Rückwände ins Reich, haben die bolschewistische Methoden am eigenen Leib verspürt. Alles, was sie sich im Lauf der Jahrzehnte erarbeitet hatten, gehörte nach der Besetzung ihrer Heimat durch die Bolschewisten nicht mehr ihnen, sondern dem Staat. Kührten worden Bürgermeister.

So war es im Juni vorigen Jahres in den Baltischen Staaten. Der Schrecken vor dem Tod erfüllte die Menschen, als die Nachricht über das Nahen der Bolschewisten durch den Rundfunk verbreitet wurde, und bald darauf zog die Armee auch schon in die Städte und Dörfer ein, teils von ihren Stützpunkten aus, die sie bereits vor Monaten bezogen hatten, teils von der Grenze, wie ein Heuschreckenschwarm die friedlichen Länder überflutete. Und mit der Armee zogen Mord, Plünderung und Elend ein. Als Befreier gaben sie vor zu kommen. Aber ihr Marsch galt nicht der Vernichtung des Kapitalismus. Erst wurden die Gefängnisse geöffnet, das Unternehmertum losgelassen, die alten Regierungen in Litauen, Estland und Lettland verjagt, und jetzt erhielt das Judentum Oberwasser. Zehntausende waren es da, die Söhne Israels witterten die litauischen und sowjetischen Juden Morgenluft. Zusammen mit den berüchtigten politischen Kommissaren der Sowjetarmee und mit den ehemaligen Zuchthausgefangenen in wahren Schreckensregimenten, das sich besonders gegen alles Deutsche richtete.

Wir sprechen mit dem Direktor eines größeren Unternehmens aus Riga. Ihm hat es wie vielen Hunderten gelungen, gleich in den ersten Tagen der Besetzung noch die Papiere zu beschaffen, die seine deutsche Volksgemeinschaft einwandfrei beweisen. Das war sein Glück. Denn schon kurze Zeit darnach schlossen die Bolschewisten die Archive, verhafteten die Geistlichen und machten es so Tausenden von deutschen Menschen unmöglich, ihre Volksgemeinschaft zu klären. Wehe ihnen, wenn sie zur Option mit ungenügenden Unterlagen erschienen. Man hat sie samt und sonders verhaftet und verschleppt, ihr Hab und Gut verteilt. Teilen war überhaupt die Parole der Bolschewiken. Im Namen des Staates wurden die Hausbesitzer von einer Stunde auf die andere auf die Straße gejagt.

In Lumpen kamen die Sendeboten des bolschewistischen Paradieses in den von ihnen befreiten Staaten an, und man war gezwungen, erst die Kleidungsstücke zu „organisieren“, um die kluge Familie einzukleiden. Denn in Rußland gibt es all das nicht, was man hier bei der Bourgeoisie plötzlich sah. Und so rollten auch bereits wenige Tage nach dem bolschewistischen Einfall Güterzüge in großer Zahl aus dem Sowjetparadies nach Litauen, nach Lettland und Estland mit der riesigen Aufschrift: „Für unsere hungrigen Genossen“. An der Grenzstation hat man dann die Beschriftung entfernt, die Güterzüge rollten leer in die besetzten Länder hinein, um mit gestohlenen Lebensmitteln, mit Kleidungsstücken und Möbeln wieder zurück ins Innere Rußlands zu fahren. Gleichzeitig hat man auch die gesamte Intelligenz festgenommen, und Tausende sind einfach über Nacht verschwunden, wurden bestialisch „liquidiert“ oder nach Sibirien geschickt.

Umsiedler zur Spionage gepreßt

Neue Einzelheiten über die sowjetrussischen Intrigen gegen das Deutsche Reich

Aus dem Bericht des Reichsministers des Innern und des Reichsführers SS, und Chefs der Deutschen Polizei an die Reichsregierung über die gegen Deutschland gerichtete Verjüngungsarbeit der UdSSR, mit diesem Abdruck wir gestern begannen, bringen wir heute aufsehenerregende Einzelheiten über die Arbeit der Sowjet-Botschaft als Spionagezentrale und Feststellungen über unerhörte Erforschungsversuche an Volksdeutschen.

Die Gefährlichkeit aller der Anschläge, über die wir in der letzten Ausgabe berichteten, wird aber womöglich noch überboten durch die von Sowjetrußland aufgebauete Spionage gegen das Reich, den militärischen, militärischen und politischen Nachrichtenbereich. Zunächst ging man in Moskau daran, die deutsche Arbeit zur Umsiedlung der auf russischem Territorium lebenden Volksdeutschen auf diesen Zwecken auszunutzen. Die deutschen Umsiedler wurden von der GPU, ungeladen, fundentlang verhört, und es wurde ihnen angebracht, daß sie von der Umsiedlung ausgeschlossen würden, wenn sie sich dem Anwerben der GPU nicht gefügig zeigten. Ein Beispiel: Im Zuge der Umsiedlung von Westfalen, wurden im Reich erloschen die Frau Maria Baumert, nicht ohne Grund, die durch andere Zeugnisse erachtet wurde, daß der russische Geheimdienst sie für Spionagetwecke in Deutschland pressen wollte. Sie sei wiederholt zu möglichen Diensthelfern der GPU befehligt worden, wo man mit allen Mitteln auf sie einwirkte, daß die GPU nach vorläufiger Schätzung an etwa 50 v. H. der Umsiedler heranzutreiben ist, um sie durch entsprechende Drohungen und vielstündige Gehörverweigerung zur Mitarbeit zu zwingen. In 1938 fällt befehligt sogar der dringende Verdacht, daß die GPU, Volksdeutsche erzwungen hat, um deren Papiere für den unaufrichtigen Agentenschmuggel in das Reich zu benutzen.

Sowjet-Botschaft als Spionagezentrale

Als vor einiger Zeit der damalige russische Botschafter Schwarzew in Berlin abgerufen wurde, war dieser Botschaft auf dem Posten des Signal zu noch härterer Intensifizierung der Ausplünderung in Form der politischen, militärischen und militärischen nachrichtendienstlichen Tätigkeit. Befehlshaber, ein Vertrauter Stalins, in England Leiter der Nachrichtenabteilung des NKWD, dem die GPU als Spionage-Abteilung angehört. Seine Aufgabe, die er aus Moskau mitbrachte, war dahin gefolgt, durch ein ausgedehntes Vertrauensministerium in die Reichsverbände Eingang zu finden und vor allem Berichte über militärische Stärke

und die operativen Pläne des Reiches zu beschaffen. Sein getreuer Gehilfe war der GPU-Angehörige und bekannte „Botschafts“-Agentin, der eine intensive Tätigkeit auf dem Spionagegebiet ermöglichte unter nachlässiger Ausübung seiner gesetzlichen Stellung. Das Ziel der russischen Spionage im Reich ging dahin, neben der rein militärischen Nachrichtengewinnung die politische Planung des Reiches zu erfahren und durch Aufbau geheimer Schwarzwarenangelegenheiten in vielen Teilen Deutschlands Weisheitsprüche zu beschaffen, die nach einem ausgedehnten Geheimdienst für Rußland wichtigen Wertungen darlegten. Es war also seit 1936 eine großangelegte Mobilisationsvorbereitung auf dem Spionagegebiet im Gange, die unter Einfluß unvorhersehbarer Umstände in Szene gesetzt wurde. (Der deutsche Geheimdienst konnte sich rechtzeitig ereignen.)

Das Hotel als Verbrechensnest

Mit dem umfangreichen vorliegenden Material über die Tätigkeit dieser Herren und ihres weiteren Mitarbeiterstabes soll als Beispiel nur folgender Fall angeführt werden: Der Wärdmeister Wilhelm Wulst aus Marienpol im Ostpreußen, der Mitglied des Deutschen Kulturbundes in Litauen war und im Reich bei einem in Berlin - Veranlaßt durch einen eines Tages nach Romo war die GPU, zitiert. Hier drohte man ihm, einen Spionageverstoß gegen ihn auszusprechen. Die Zusage, daß ein Angehöriger des Kulturbundes war und jurec Weisheit seines Strahlers in einem dieser Male von Litauen nach Deutschland gekommen war, war der GPU genug, gegen ihn ein Verhörverfahren wegen Spionage einzuleiten. Dem verhängten Strafe verwarf man Straffreiheit nur dann, wenn er bereit erklärte, unter der Hand eines bolschewistischen Pfandhändlers nach Berlin umzufliehen und dort nach bestimmten Bedingungen für Rußland zu arbeiten. Unter Zurücklassung von Frau und Kind, die als Geiseln in den Händen der GPU blieben, die Drohung mit auf den Weg, daß der Mann der GPU lang sei und ihn in Berlin bei Verrat fassen er Angehörige in der Nacht der GPU, zurücklassen in Berlin, um fest, so gelang es, in dem den Waffen unbeschadet gebliebenen Gegenfall ihre Absichten zu durchsetzen und ihre Tätigkeit von Anfang an unter Kontrolle zu halten.

Am Polarzirkel Finnlands

Zusammen mit dem finnischen Soldat an der Raubgrenze von 1940

In Finnland, im Juni. (PK) Wir sehen überall das Polarzirkel in Finnland. Noch nie in diesem Krieg ist es umgekommen zu einem gewissen. Auf 100 Kilometer in der Breite und Tiefe ist es nur eine Straße, die farblos genannt werden kann, trockene Brinne hat sich nur hier und dort nahe einem Wasserlauf oder einem See angehebelt, wo etwas Aderstein dem Sumpf und dem abrotten unvernünftigen wachsenden Gehäusen abgesehen ist. Aber es ist auch hier für die Arbeiter der Polizei, die hier arbeiten müssen, desto mehr hat sie inneren Glimm an seiner Heimat.

Wagt weit östlich steht sich von Norden nach Süden die Raubgrenze, die die Bolschewiken der Finnen im Jahre 1940 gezogen haben. Wie ein Mann hat Finnland auch für die Finde wieder der Tapferkeit und gebildet, bevor der Sowjetstab das Heine Land niederzungen und ihm u. a. hier am Polarzirkel die einer Induktion ähnlichen Gehäse sah.

In diesem Gebiet haben wir nun keine Zelle mehr. Auf anderen etwas trockenem Wasser haben kleine Bären und Wildschützen als Unterfamilie. Selbst mitten die Stimmen der Kameraden in dieser Glimmzeit an. Selbst das Bild unserer armen Uniformen, deren Leder nur auch hier für das eigene Volk ändert das Schicksal Europas einfließen. In diesem Frontbereich aufkommen mit der Soldaten Summis.

Und es ist ein in der fester Aufsicht keine Robben. Zimmer wieder

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84

Das MG wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gesäubert
Aufn.: 88-216 22-88-84



Stellen-Angebote

Wir suchen zum baldigen Eintritt tüchtige Telefonistinnen für unsere Telefonzentrale...

BUNA-WERKE Gesellschaft mit beschränkter Haftung Personalbüro für Angestellte Schkopau über Merseburg

1 Buchhalter (In)

perfekt und gewissenhaft, in angenehme Dauer- und Vertrauensstellung für Durchschreibeführung gesucht...

Zugschaffnerinnen

zur Begleitung der Güterzüge werden gesucht. Meldung im Personalbüro des Güterbahnhofs Halle (S.)...

Zuverlässige Kraft

für Registratur sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. J 1548 an MNZ, Halle (Saale)

Kraftwagenführer

zum sofortigen Eintritt für Diesel-Kraftwagen gesucht. Weinhold & Co. Kolonialwaren...

Gartenarbeiter

ev. ev. Reinhold, stellt noch ein W. C. Reinhold, Boelckestraße 22

Warenverkäufer (In)

für Horst-Wesell-Kampfbahn für Sonnabend und Sonntag gesucht...

Vertreter

der bei Kleinhändlern oder Werks- und Großhändlern, Geschäftsbesorgung gesucht...

Hausmädchen

in Arzthaus auf dem Lande. Frau Lieselotte Werter, Wallhausen (Helm).

Zweckshäuser

Auf dem Lande, westlich Halle, in Oule, Pfarr- oder Forsthaus 4 - 5 Leezimmer...

Mietgelegen

Ergänzung, 1. und 2. Zimmer, auch Kuchenschrank, 1. oder 2. Stock, 1. oder 2. Stock...

Zimmer

1. od. 2. od. 3. Zimmer, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock...

Parteiamtliche Behauptmännchen

Erstgruppe Parteigenossen, Parteimitglieder, 20. Juni 1941 - 20 Uhr - Schreiberhand...

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT Veranstaltungen

Stadt-Programm Prominenten-Konkurrenz am Mittwoch, 2. Juli, 12.00 Uhr, im Stadtkino...

Volksbildungsstätte

Halle/Saale, Dorstchstraße 1, Ruf: 277 71. Bei Veranstaltung am Sonntag, dem 28. Juni...

Musikschule

Ausbildung auf allen Instrumenten, in Einzel- und Gruppenunterricht...

Reisen - Wandern

29. Juni: Pöhlwanderung (Süd-), 30. Juni: Pöhlwanderung (Nord-), 1. Juli: Pöhlwanderung...

Sport

29. Juni: Handball, 30. Juni: Handball, 1. Juli: Handball, 2. Juli: Handball...



Die Menschen lieben das Gemischte. Mögen sie nun essen oder trinken, das Gemischte, das richtig Gemischte schmeckt - ja, schmeckt immer wieder.

Der Kornfrank, der ist richtig gemischt - darum schmeckt er gut, und darum wird er auch immer wieder so gern getrunken, Tag für Tag!

Heinrich Franck Söhne Berlin, Ludwigsb., Linz, Komotau, Halle, Neuß, Danzig

Ja, hätte ich das gewußt,

wie vielfältig das von beidseitigen Sachverständigen begutachtete milchweiße GEWUZON als Mittel gegen Fiebererregung und Hornhaut ist...

GEWUZON-Vertrieb, Leipzig O 5, Lipsiusstr. 7, Ruf 62 812

Touche-Gelände

1. Leeres Zimmer, Norden, gegen 1. od. 2. Leere Zimmer...

Dachgelände

Wohnung, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock...

Kaufgelegen

El. Kühlschrank gutes Fabrikat, sofort zu kaufen gesucht...

Sommer-Isisjacket

u. Kinderbedarfs, Größe 48, gefacht, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock...

Wasser

1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock...

Tennisstühle

Gr. 27, zu kaufen gesucht, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock...

Waldboot

1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock...

Wohnung

1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock, 1. od. 2. Stock...



Was geht hier vor?

Hier wird mit der Seife U-Boot gespielt. Das ist eine spannende Sache, besonders, wenn das U-Boot sich langsam auf den Grund des Meeres senkt...

Haben Sie schon mal versucht, Ob- oder Seefische mit Seife von den Händen wegzuschwämmen. Warum geht es so schwer?

Warum muß man so unheimlich lange reiben, und warum bringt auch der üppigste Schaum Öl und Seer nur langsam weg?

Und wenn Sie mitunter sehen, wie Frau Schulze Fußböden, Fensterrahmen usw. säubert? Sie meint, das ginge ohne Seife nicht...

Treppen und Stützen leistet sie immer noch gute Dienste.

Seife und Waschlösung können Sie auch noch bei vielen anderen Gelegenheiten sparen. Wie kommt es zum Beispiel, daß auch Frauen beim Waschwäsche so viel Seife und Waschlösung verbrauchen?



Sanitätszelle werden aufgestellt

Berankaffungen zur 1. Straßensammlung zur 1. Straßensammlung für das Deutsche Rote Kreuz sind außer den bereits bekanntgegebenen, noch folgende Veranstaltungen von der Kreisleiterschaft des Deutschen Rotes Kreuzes am 29. Juni vorzusehen:

Propagandamarkt der D.M.K. Mitglieder ufm. mit anschließender Vereidigung in der Friedrich-Wilhelm-Straße.

Zu den schönsten Tugenden der Deutschen gehören Tapferkeit und Opferbereitschaft.

Bring auch du dein Opfer

für das Deutsche Rote Kreuz zur Straßensammlung.

Merkmalzeit: a) Eine Unfallhilfszelle, b) Ausstellung von Tragen- und Sanitätsmitteln, Verbandsstoffen im Hause der Gemeindeführung, c) Erinnerungshilfen von Sanitätsmitteln der Vorkriegszeit, d) Krankenfortschrittswagen, modernes Material. Die Zelle auf dem Platz der Danziger Freiheit und auf dem Platz vor dem H. M. Museum zeigen: a) Unfallhilfszelle, b) Krankenzelle.

Kein verklärter Ferienverkehr

Die Reichsbahn ist mit Rücksicht auf die großen Aufgaben des Güterverkehrs, insbesondere der Kriegswirtschaft, nicht in der Lage, der Öffentlichkeit wie im Vorjahre besondere Züge zur Erleichterung des Ferienverkehrs anzubieten. Die Reisenden müssen sich also mit dem eingeschränkten Reiseangebot abfinden. Während des Spätherbstverkehrs nach Ferienorten werden wiederum noch näherer Bekanntschaft der Reichsbahndirektion Zulassungsstellen für bestimmte Züge, Bahnhöfe und Züge ausgeben.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Verletzung der Züge verhältnismäßig stark ist. Im Interesse der Reisenden dient es, die Überfüllung einzelner Züge zu vermeiden, solange in anderen Zügen möglichst noch Platz vorhanden ist. Deshalb werden die Reisenden dringender gebeten, vor Eintritt der Reise, insbesondere beim Reisen einer Zulassungskarte, sich bei den Fernfahrtafeln oder Reisebüros zu erkundigen.

Dr. Max Baumbach 60 Jahre

Am 27. Juni befeht Dr. phil. Dr. Ing. e. h. Max Baumbach 60. Geburtstag. Er war seit 1928 Generaldirektor der Wasserbau- u. f. für Bergbau und Hüttenbetrieb. Seit 1932 wirkte er als Bergwerks-Inspektor und Vorkämpfer der deutschen Wirtschaft im Ausland.

Alfred Pfautsch

Im hohen Alter von 84 Jahren ist Stempelfabrikant Alfred Pfautsch nach kurzer Krankheit gestorben. Der Verstorbene war von 1912 bis 1921 Präsident des Sängerbundes an der Saale. Als Ehrenpräsident nahm er trotz seines hohen Alters bis in die letzte Zeit noch regen Anteil an allen Geschehnissen im heimatischen sowie im deutschen Sängereben.

Kaufmann verstorben. Kaufmann Carl O. v. L. Kuntze verstorben. Kaufmann Carl O. v. L. Kuntze verstorben.

Ein Zusammenstoß ereignete sich gestern in der Halleschen Straße. Ein Kfz fuhr auf einen Fußgänger zu, der sich gerade über den Straßenrand zu bewegen suchte.

Ein Halbesand entkam gestern gegen 14.40 Uhr unterhalb der Deutzer Brücke, der von der Feuerlöschkommission alsbald gelöscht wurde.

Veranstaltung. Von Donnerstag 21.27 Uhr bis Freitag 4.33 Uhr. Montag 21.27 Uhr bis Freitag 4.33 Uhr, Montag 21.27 Uhr bis Freitag 4.33 Uhr.

Advertisement for 'Gut kastert - gut gelammt' featuring 'ROTBART KLINGEN' and an image of a hammer.

Großbäckerei zwischen Goldregenbüschen

Bei den Stammgästen unserer hallischen Kinderpielplätze - Idylle, Dramen und Sonnenschein

Wenn das Wasser in der Baden-Badtschüssel abends schwarz wie die Nacht ist, wenn Mühlenschwamm den Verlust der nimmwetz füllten Haarflechte ausbleicht, wenn die wunden Haut unter den weißlichen Flecken wieder einen Schweiß brauner geworden ist, wenn ein Mutter's Käsebläschen die Nerven fertig geworden sind - dann war der Tag auf dem hallischen Kinderpielplatz wieder einmal schön.

Sporttage Mittelland am 28. und 29. Juni 1941. Hauptveranstaltung 29. Juni, 15 Uhr, Sport-West-Kampfbahn, Halle-9.

Sonntagsfahrt die Götische aufwärts

Das Ziel der nächsten Sonntagswanderung ist unsere Nachbarstadt Götische. Sie ist fast ein norddeutsches Hohenberg; stattliche Reste der alten feineren Stadtmann (aus dem 16. Jahrhundert) sind noch vorhanden, unterhalten das „Götische Tor“. In ihr wurde 1796 (als 12. Kind der Natur, und Kantors) der Komponist Karl Veove geboren.



Die Götische Arbeit schätzen. Jetzt gehen die weiten, tiefen Steinbrüche im Westen des Ortes hin, aber noch bedauernswert. Sie ist fast ein norddeutsches Hohenberg; stattliche Reste der alten feineren Stadtmann (aus dem 16. Jahrhundert) sind noch vorhanden, unterhalten das „Götische Tor“.

hören, den die Gedanken an den Schutthaute (dicht neben der hagenenden Kirche) den „unerschrittenen Meister in der Melodie des Volksliedes und der Volkslieder“ rühmt. Mit seinen „Baldern“ (allein von diesen rund 400) er eine neue musikalische Form, gebannt lauschen wir dem Fring Eugen, Fredericus Rex, Edward usw. Sein vom Vater ererbter Sinn für die Welt des Besonderen in Wunderbaren wurde genährt durch die von Sagen und Märchen umwobene, romantisch gelegene „Waldern“ (Hünze). In den Wäldern von demalst lehrten ihn die Vögel das Singen, und in den Steinbrüchen und Bergwerken lernte er

fließige Arbeit schätzen. Jetzt gehen die weiten, tiefen Steinbrüche im Westen des Ortes hin, aber noch bedauernswert. Sie ist fast ein norddeutsches Hohenberg; stattliche Reste der alten feineren Stadtmann (aus dem 16. Jahrhundert) sind noch vorhanden, unterhalten das „Götische Tor“.

Das Ziel der nächsten Sonntagswanderung ist unsere Nachbarstadt Götische. Sie ist fast ein norddeutsches Hohenberg; stattliche Reste der alten feineren Stadtmann (aus dem 16. Jahrhundert) sind noch vorhanden, unterhalten das „Götische Tor“.

Aus dem hallischen Gerichtssaal von gestern

WHW - Sammelbüchsen urchaubt. Im Januar wurden in verschiedenen Lokalen der Stadt Halle angelegte WHW-Sammelbüchsen beraubt. In der vor dem Sondergericht an Halle festgenommenen Verhandlung wurden der Arbeiter Karl Rette und der beruflose Otto-Wernhardt Schwarz aus Halle wegen Verbrechens gegen § 2 der WHW gegen Volksbildlinge zu 3 Jahren bzw. 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus bestraft. Außerdem wurde gegen Rette die Eiderungsverurteilung angeordnet. Parteizusammen untergebracht. Vor dem Sondergericht an Halle hatte sich Kurt M. aus Wetzrow (St. Wetzrow) zu verantworten, da er vom August 1939 bis zum Mai 1940 untertäglich das Parteizusammen getragen hatte. Der Angeklagte gab den Tatbestand an, behauptete aber, ein Bekannter habe ihm gesagt, er dürfe als Mitglied einer Gliederung der Partei auch das Parteizusammen tragen. Der Angeklagte hat nicht abgestritten das Parteizusammen getragen, denn in einem Ermittlungsverfahren gegen ihn wegen Diebstahls, Sachbeschädigung und Arbeitsverweigerung hatte er parteizusammen angegeben. Er ist seit 1939 Mitglied der NSDAP. Durch diese bemerkt falsche Angabe erbotte er eine mildere Verurteilung. Da der Angeklagte bis auf diese Verurteilung noch einwandfrei dastand und er aus feiner Straftat auch keinen Vorteil erlangt hat, ließ das Sondergericht Milde wollen und verurteilte ihn wegen Verbrechens gegen § 5 des Heimlichtgegens zu einer 6-monatigen Zuchthausstrafe von vier Monaten.

Angestellte gab den Tatbestand an, behauptete aber, ein Bekannter habe ihm gesagt, er dürfe als Mitglied einer Gliederung der Partei auch das Parteizusammen tragen. Der Angeklagte hat nicht abgestritten das Parteizusammen getragen, denn in einem Ermittlungsverfahren gegen ihn wegen Diebstahls, Sachbeschädigung und Arbeitsverweigerung hatte er parteizusammen angegeben. Er ist seit 1939 Mitglied der NSDAP. Durch diese bemerkt falsche Angabe erbotte er eine mildere Verurteilung. Da der Angeklagte bis auf diese Verurteilung noch einwandfrei dastand und er aus feiner Straftat auch keinen Vorteil erlangt hat, ließ das Sondergericht Milde wollen und verurteilte ihn wegen Verbrechens gegen § 5 des Heimlichtgegens zu einer 6-monatigen Zuchthausstrafe von vier Monaten.

zum Territorium im Süden, von der Festung im Norden bis zum Großen Berlin zwischen Mauern.

Man braucht die amantig oder dreifach Spielplätze, die wir in Halle haben, nicht erst lange zu suchen. Dort, wo die Kinderwagen von selbst ins Rollen kommen, wo



Ganz nach altem „Friedensrezept“ gebacken! Aufn.: H. H. Götische (Götische)

Die Blumen der Gartenbauverwaltung am bunten Blühen, ja, wo die Sonne es noch ein bißchen heller zu leuchten läßt, ist immer einer in der Nähe. Regenwolken flücht wie Schuppen und Schuppen flüchten und wieder zur Erde sinken. Dies flüchtigt unter Holzlaub und Parkbänken, Schuppen flüchten den Sand reichlich zu einem Zerstörer um. Buntere von Sandorten flüchten auf dem Wäldchen und werden hunderte wieder zerbröckelt und fortgeweht, als sollte eine unglückliche kleine Flut wieder weg, was eine kleine Erde aufbaute. Wie alt mag das Spiel wohl sein? Warum mag es den Parkbänken der Wälder eben so schön erscheinen wie denen der Wälder, während sonst immer schön die Spiele sich trennen und miteinander einander messen? Und wer mag die letzten Sandstücken aufreisen, einst, wenn das Wäldchen alt und bröcklig geworden.

Eine im vermaltenen Meißner - ein paar Anöpfe fehlen auch schon - ist fast vom Sandstücken-Ziel. Sie geht, die Sande auf den Hüden, ein wenig bummeln. Von den Blumenrabatten flücht sie sich um, als hätte sie jemand zum Spielen geufen. Aber hier absteigt vom Platz blühen ja nur Sand und brummer Hummeln. Nun, dann haben eben sie gerufen, wer weiß? Denn sie legt ohne Jögern die nagen Zeichenblätter zwischen die Stengel der Schmetterlingen und beginnt ein unglücklich immerwähliges Spiel. In jeder Zeile hebt sie sich ein wenig hin, denn sie ist noch gar nicht so groß wie die Blumen, und flücht ihre Blüte in die Blüte. Dann ruft sie, ein etwas groß geratenen junger Sommerfalter, auf einem Tüpfel blauer Lobelien aus, bis man von irgendeinem einem Schmetterlingen ruft hört. Da ruft sie endlich den Weg wieder zurück auf die Bank zu, auf der die Mutter eben zum Aufbruch rüht. Es wird Zeit, Wäldchen im Saagen zieht den Wind schon wieder des Abendrottes wegen.

Daß folgen den dreien die nächsten, und als die Sonnenstrahlen färbig auf das Sandfeld fallen, liegt der um und umgepflanzte Platz nur eine seltsame verlassene Wunde landhaft da. F.S.

Ferretwerblichung für minderbemittelte Volksschichten. Der Oberbürgermeister der Stadt Halle veranlaßt heute eine Besannmachung darüber.

Kranke Zähne: verminderte Leistungen! Es ist festgelegt worden, daß die Leistungen der Menschen durch den Zustand der Zähne beeinträchtigt werden. Bei gefundenen Zähnen sind die Leistungen besser als beiranken. Das ist ein Grund mehr, die Zähne richtig zu pflegen. Zur richtigen Zahnpflege gehört außer der täglichen gewöhnlichen Reinigung der Zähne mit Zahnpasta und Bürste eine regelmäßige Ernährung gründliches Kaues und die regelmäßige Überwachung der Zähne. Chlorodont weist den Weg zur richtigen Zahnpflege.

Large advertisement for Sidol featuring the slogan 'Wo es was zu scheuern gibt' and an image of a man cleaning a surface with a brush.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Bezugspreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,50 RM, halbjährlich 10,- RM, jährlich 20,- RM. Einmalig 2,50 RM. (einschl. 25% MwSt. Zeitungsgeld). Zusätzl. 25% Anzeigengebühr. — Adressänderung monatlich 2,- RM. — Keine Einlagenprämie bei Änderungen infolge höherer Gewalt. — Der Bezug gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht ausdrücklich am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.), Altenburgstr. 18. Die NSDAP erscheint wöchentlich (Samstagsausgabe) 2454. Die NSDAP ist das amtliche Organ der NSDAP. Die NSDAP ist das amtliche Organ der NSDAP. Die NSDAP ist das amtliche Organ der NSDAP.

Donnerstag, den 26. Juni 1941

Vor größten Erfolgen im Osten

Unsere Jäger blieben auch am Kanal wieder Sieger: Britischer Einflugversuch am Mittwoch-Nachmittag unter schweren Verlusten für die Engländer abgeschlagen

26 Briten-Flugzeuge abgeschossen

Während das ganze deutsche Volk erfüllt ist von den gewaltigen Taten unserer Soldaten im Kampf gegen das bolschewistische Rußland, erkennen wir das Oberkommando der Wehrmacht in seinem Bericht vom Mittwoch mit dem Vorwort würdigte: „Am Dien nehmen die Kämpfe des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine einen so glänzenden Verlauf, daß große Erfolge zu erwarten sind“, gab der deutsche Rundfunk — und zwar am Mittwochabend — eine Meldung heranzu, die folgenden Wortlaut hat:



Während das ganze deutsche Volk erfüllt ist von den gewaltigen Taten unserer Soldaten im Kampf gegen das bolschewistische Rußland, erkennen wir das Oberkommando der Wehrmacht in seinem Bericht vom Mittwoch mit dem Vorwort würdigte: „Am Dien nehmen die Kämpfe des Heeres, der Luftwaffe und der Kriegsmarine einen so glänzenden Verlauf, daß große Erfolge zu erwarten sind“, gab der deutsche Rundfunk — und zwar am Mittwochabend — eine Meldung heranzu, die folgenden Wortlaut hat:

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Finnland

bes durch Schweden

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest



Politische Kommissionäre und Soldaten der roten Armee, als Zivilisten verkleidet, versuchten noch nach der Einnahme von Ortschaften den Heckschützenkrieg

Die Sowjettruppen haben Verstärkungen auch auf andere Punkte in Süd- und Mittelfinnland gerichtet. Die Schäden sollen jedoch unbedeutend sein.

Klare Fronten

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Der Berlin, 25. Juni 1941.

Seit der erste Anbruch der deutschen Luftwaffe und des deutschen Heeres hat, wie der Wehrmachtbericht mit gewohnter Zurückhaltung ankündigt und die Schilderungen der Kriegserklärer bestätigen, die riesige militärische Front des drohenden Vordringens der deutschen Truppen in unauflöslicher Bewegung. Genau in demselben Maße aber, in dem die zum Angriff bestimmten militärischen Linien der Sowjetunion zerbrochen, haben sich die politischen Fronten in der Welt mehr und mehr geklärt. Die Frage: Die Freunde — die Feinde, ist für Europa ohne Ausnahme entschieden. Mit den deutschen Truppen marschieren die Soldaten einiger befreundeter Nationen, Kriegserklärungen aus Italien, Rumänien und der Slowakei und die Ankündigung von Abbruch der diplomatischen Beziehungen Ungarns und Danemarks treten nach Beginn der deutschen Vorbeugungsmaßnahmen in Moskau ein, während Bulgarien die Wahrung der deutschen Interessen dort übernimmt. Die spanische Regierung hat ihrer Verdrängung und ihren Sympathien für die deutsche Sache gegen Ausland öffentlich Ausdruck verliehen. Tausende von spanischen Freiwilligen demontieren sich im Eintritt in die deutsche Diarmerie. Die Haltung Schwedens wird durch einen Aufbruch im „Altonabladet“ charakterisiert, der das deutsche Vorgehen zu einer schwebenden Dezensur macht. Finnische Zeitungen drücken sich ähnlich aus. Die Haltung der finnischen Regierung ist noch nicht festgelegt worden die finnischen Gutsbäuer in den Vereinigten Staaten bereits getrennt. Die Stellungnahme Japans ist gegenwärtig noch das Thema von Beratungen der Tenu mit seinen Ministern. Die Lage des Reiches ist für Japan aus der neuen Lage sehr weitestgehend Perspektiven ergeben, ist dies nur natürlich. Für die Erde ist es durch den zweiten Tag von Ausbruch des Krieges abgeschlossenen Freundschaftspakt mit Deutschland vorgezeichnet. Die

RU können nur Schuhe liefern

Churhill nun auch Roosevelt: „Jede mögliche Hilfe“

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Begeisterung in Spanien für Deutschlands Kampf

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Sowjet-Bomber über Finnland

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

Dänemark bricht diplomatische Beziehungen zu Moskau ab

Die Anzahl der Flugzeuge und der Volkseinde nicht fest

